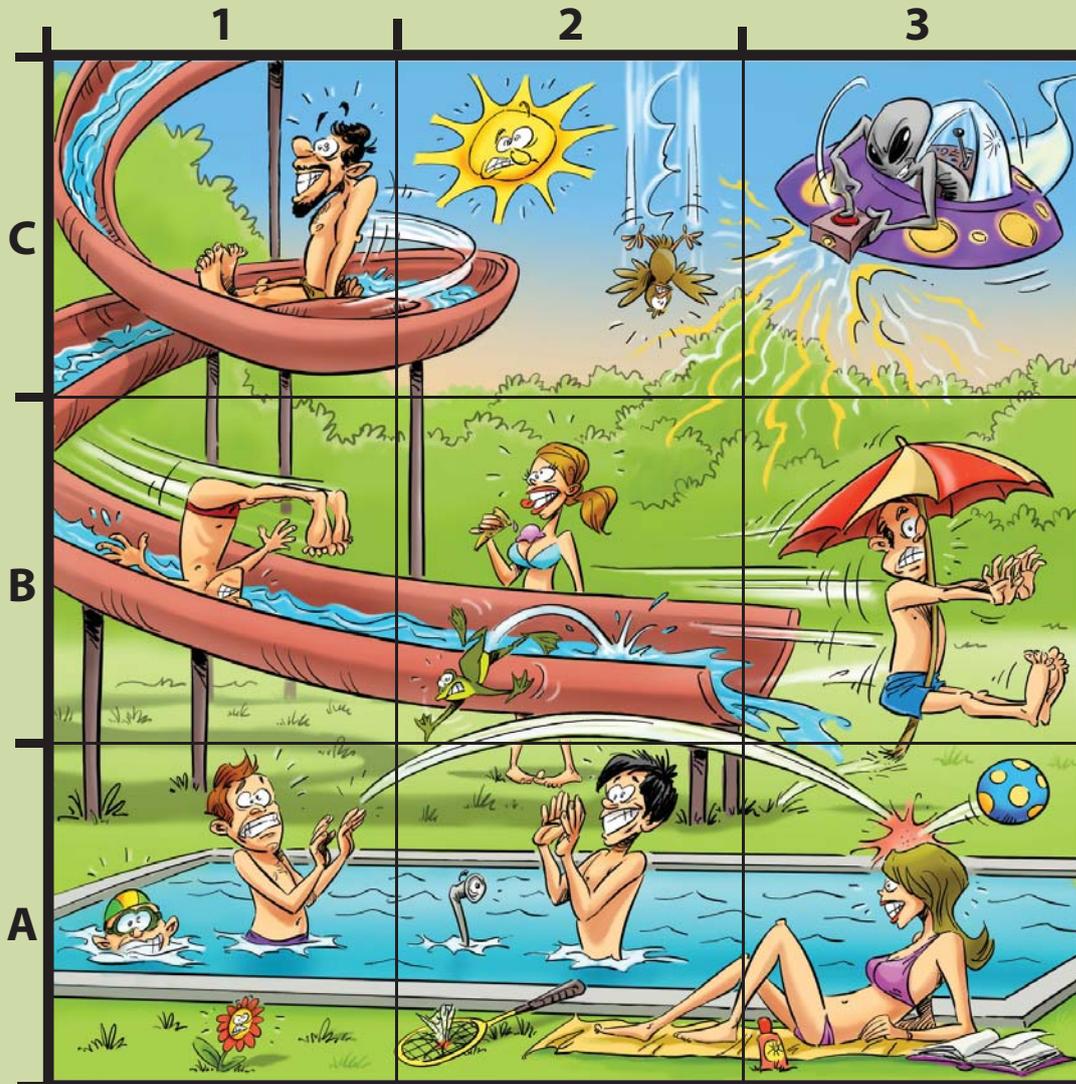


# LEKTION 3

## FREIZEIT, HOBBY, SPORT

»Übung macht den Meister«



**A1**  
s Schwimmbecken, -  
s Wasser, -  
e Badekappe, -n  
r Kopf, -'e  
e Blume, -n

**A2**  
s Bein, -e  
Ball spielen

r Federball, -'e  
r Schläger, -  
s Periskop, -e

**A3**  
r Bikini, -s  
e Dame, -n  
s Handtuch, -'er  
s Sonnenöl, -e  
s Buch, -'er

**B1**  
e Rutsche, -n  
rutschen  
e Badehose, -n  
s Gras, -'er

**B2**  
Eis essen  
lecken  
e Zunge, -n

r Frosch, -'e  
s Gebüsch, -e

**B3**  
r Mann, -'er  
r Sonnenschirm, -e

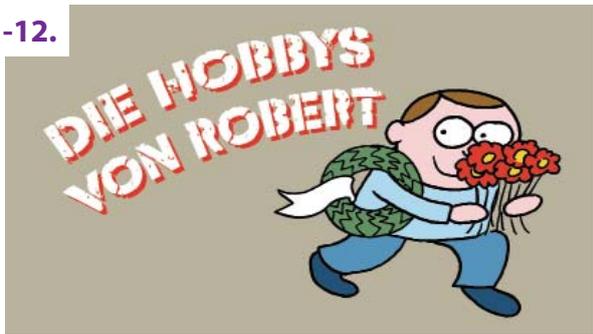
**C1**  
sitzen  
e Kurve, -n

**C2**  
r Vogel, -'  
e Sonne, -n  
fallen

**C3**  
s Ufo, -s  
r Außerirdische, -n  
auf den Knopf drücken  
die Leute hypnotisieren

1. Beschreibt das Bild. Was gibt es in A3? Was kann man hier machen?

11-12.



Er liest sehr gerne Bücher über Roboter, deshalb geht er samstags in eine Bibliothek und leiht dort viele Bücher aus.



Er geht jeden Abend in den Park und sammelt Bierdosen und Kippen.



Robert hat zu Hause viele Regale mit Steinen, Muscheln, Bierdosen, Blumen, Kränzen, ein paar Autoschildern, Büchern, Obst und Gemüse. Das ist aber noch nicht alles!



Das ist Robert. Er hat viele Hobbys. Jedes Kind sammelt etwas, aber Robert sammelt fast alles. Er sammelt zum Beispiel Steine und Muscheln am Strand.



Er mag Obst und Gemüse, deshalb geht er oft in fremde Gärten und sammelt Äpfel, Birnen oder Gurken.



Robert mag die Autoschilder auch, aber er sammelt sie nicht mehr.

Er geht manchmal in eine Schule und sammelt dort...

Was denkt ihr? Was sammelt er noch?  
Die Lösung findet ihr auf der Seite 59.

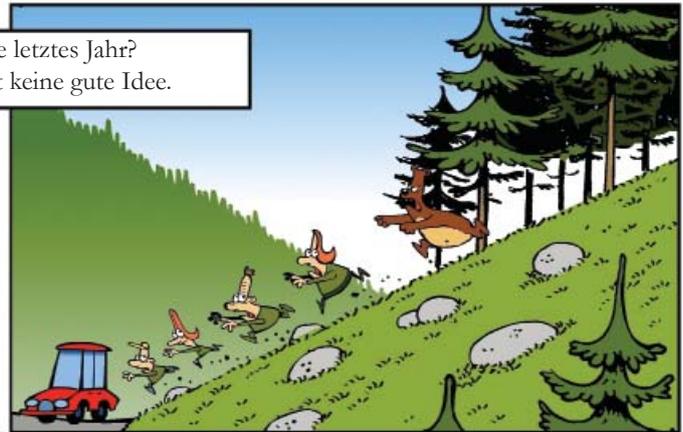
2. Macht eine Umfrage in der Gruppe. Wer sammelt was? Berichtet am Ende so: Heinrich sammelt Briefmarken. Er hat schon über 3000 Briefmarken. Heinrich sammelt nichts. Sein Hobby ist Tanzen, er geht sehr gern in die Tanzschule.

*Sammler sind Leute, die Seltenes zusammentragen in der Hoffnung, dass es noch seltener wird. (Sigismund von Radecki)*

3a

## Familienprogramm

**13-14.** Hört euch den Text an. Welche Tätigkeiten kommen darin vor? Sammelt sie und schreibt sie ins Heft.



*Ruhe, Stille, Sofa und eine Tasse Tee gehen über alles!*

**3. Findet die Paare und lest sie dann vor.**

Der Vater will in der Sonne liegen,  
 Die Mutter will nicht wieder laufen  
 Der Vater will Blumen pflücken  
 Die Mutter mag die Bienen nicht  
 Der Vater möchte seine Zeitung lesen  
 Die Mutter will keinen Schock bekommen  
 Mutti hat Angst

DESHALB

möchte sie nicht ans Meer.  
 bleibt die Familie zu Hause.  
 möchte er ans Meer gehen.  
 möchte er in den Wald gehen.  
 möchte sie nicht in den Wald gehen.  
 möchte sie kein Picknick machen.  
 möchte er einen Ausflug machen.

**4. Wie passen die Sätze zusammen?**

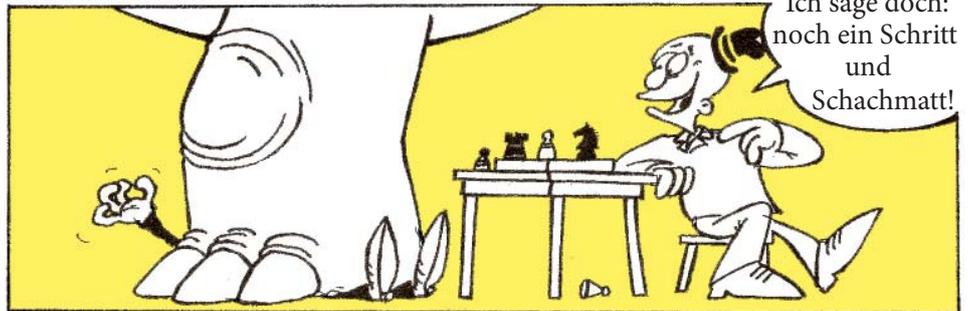
Beispiel: Markus / Film sehen / möchten  
 Markus möchte einen Film sehen,  
 deshalb geht er ins Kino.

DESHALB / DESWEGEN

Beate / morgen / Prüfung haben  
 Ich / Zeitung / lesen / wollen  
 Wir / heute / essen gehen / möchten  
 Du / zu viel arbeiten  
 Markus und Beate / tanzen / möchten

Kino / gehen

lernen / müssen  
 zu Hause / bleiben  
 Restaurant / gehen  
 müde / sein  
 Diskothek / gehen



**5. Wie nennt man diese Sportarten?**

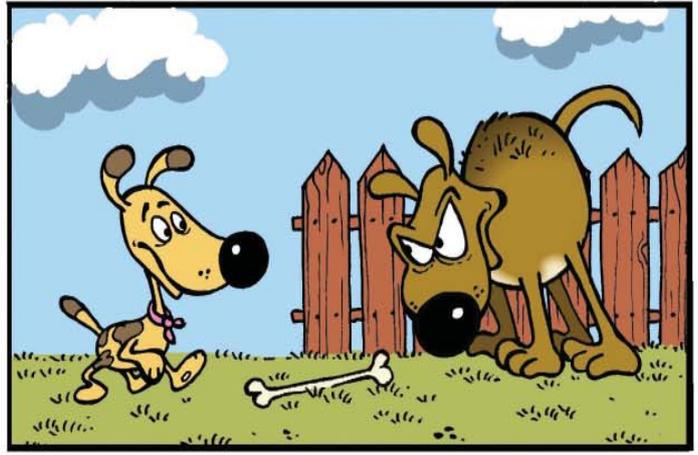


»Wenn das Seil zu lang ist, dann bringen Sie mir einen Fisch!«

*Teilnehmen ist wichtiger als Siegen.*

3a

# BOBBY



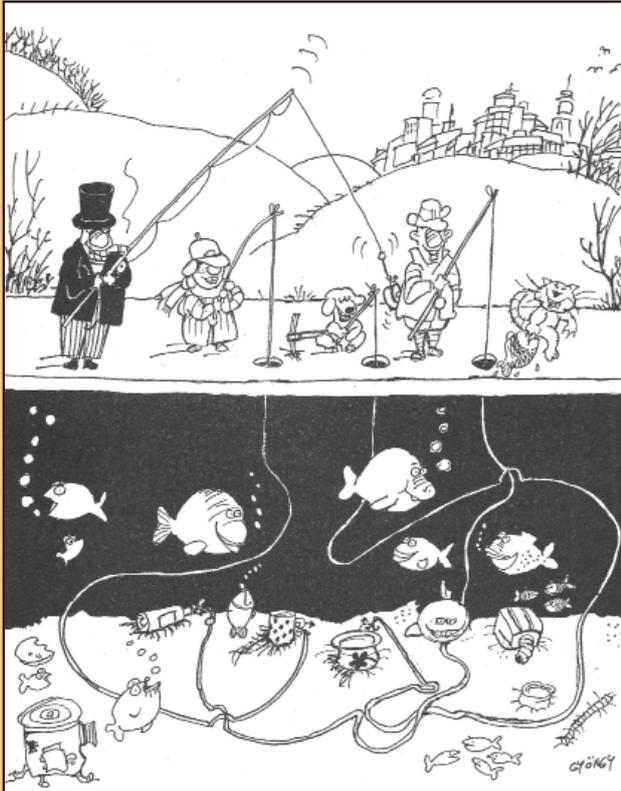
őszi

*Wenn ich nicht verliere, kann der andere nicht gewinnen. (Boris Becker)*

**6. Der Hund Bobby. Seht euch die Bilder an. Sind die Aussagen richtig oder falsch?**

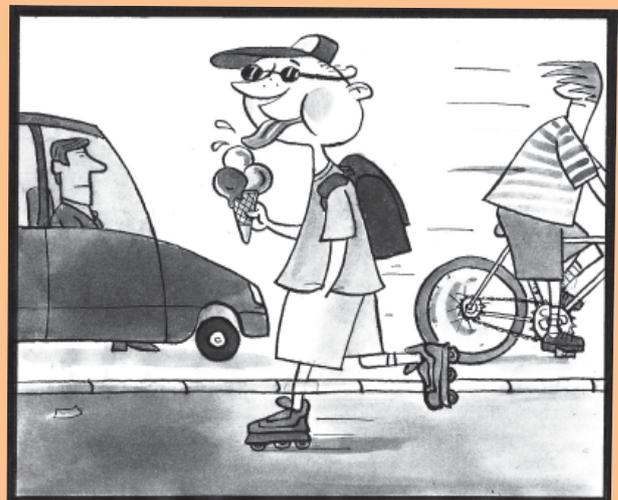
1. Der Hund Bobby geht spazieren. 2. Er sieht traurig aus. 3. Unterwegs sieht er einen Knochen.
4. Er möchte ihn haben. 5. Da ist aber noch ein Hund. 6. Er ist sehr klein und freundlich.
7. Er möchte den Knochen auch haben. 8. Bobby bellt, er kann sehr laut bellen. 9. Der andere Hund bellt nicht.
10. Die zwei Hunde kämpfen. 11. Bobby ist sehr stark und gewinnt. 12. Bobby weint, er will den Knochen sehr.
13. Der große Hund geht aber weg. 14. Bobby bekommt den Knochen nicht.
15. Er ist sehr glücklich, er geht nach Hause. 16. Der Hund Bobby schläft zufrieden. 17. Er hat zu Hause wenige Knochen.
18. Bobby sammelt Knochen, das ist sein Hobby.

**Rätsel Wer fängt was?**



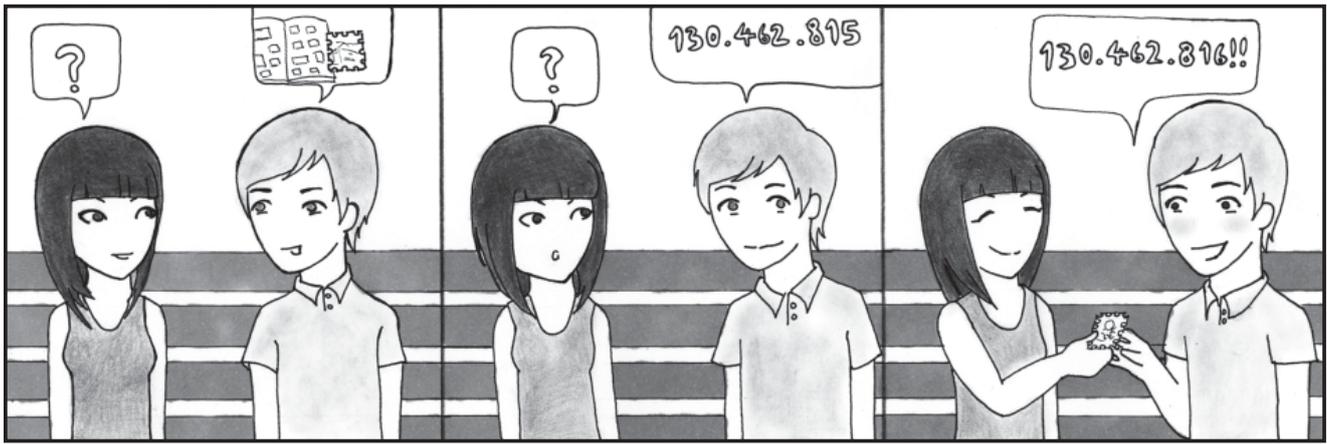
»Die Karate-Meisterschaft findet in Halle B statt«

**Rätsel Findet die Fehler.**



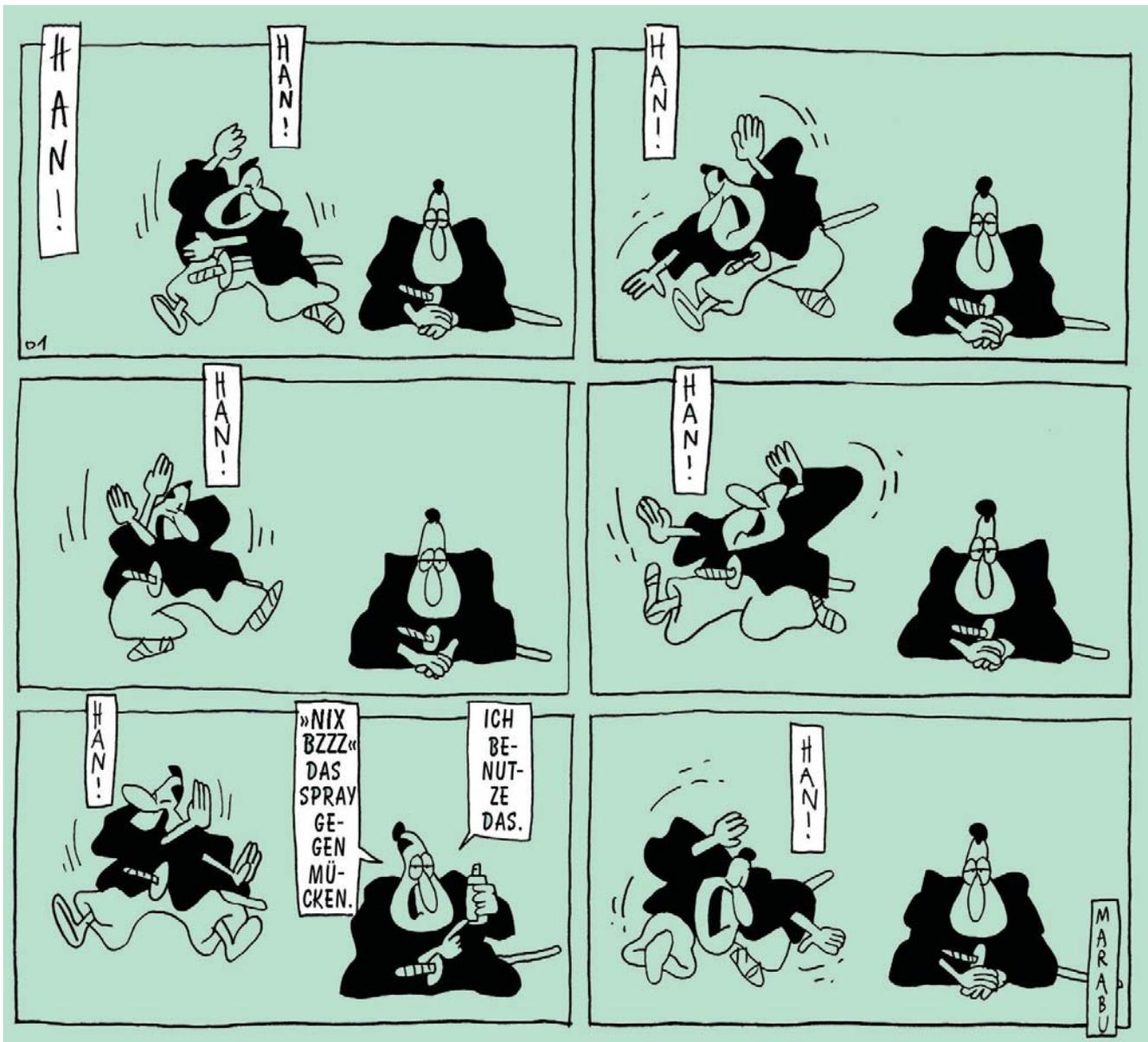
3a

7. Christine fragt Stefan, was er sammelt. Schreibt einen Dialog zu den Bildern.



8. In diesem Comic geht es um Werbung. Für welches Produkt wird hier Werbung gemacht? Nehmt ein A4-Blatt und entwerft ein Werbeplakat für dieses Mückenspray. Ihr könnt dann auch ein eigenes Produkt erfinden und dafür eine Werbung zeichnen.

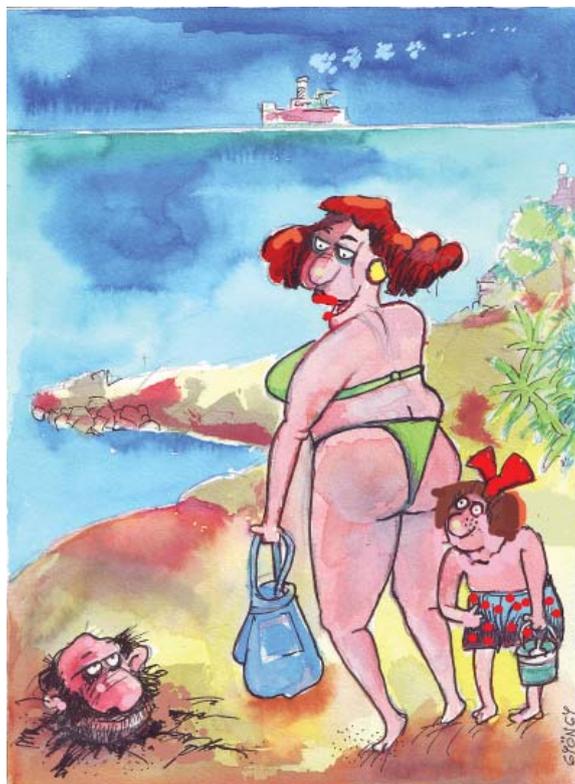
3a



## WÖRTER UND AUSDRÜCKE DER LEKTION 3a

r Ausflug, -'e	kirándulás	s Obst	gyümölcs	alles	minden
s Autorennen, -	autóverseny	r Pilz, -e	gomba	an	-hez, -hoz,-höz, -en, -on, -ön
s Autoschild, -er	rendszám	e Prüfung, -en	vizsga	auch	is
s Badminton	tollaslabda	s Regal, -e	polc	deshalb	ezért
r Berg, -e	hegy	e Ruhe	nyugalom	dick	kövér
e Bibliothek, -en	könyvtár	r/s Sandwich, -es	szendvics	fast	majdnem
e Biene, -n	méh	s Schachmatt	sakk-matt	fremd	idegen
e Bierdose, -n	sörösdozoz	r Schock	sokk	manchmal	néha
e Birne, -n	körte	r Schritt, -e	lépés	nachts	éjjelente
e Blume, -n	virág	s Seil, -e	kötél	oft	gyakran
r Comic, -s	képregény	Spaghetti (Pl.)	spagetti	schlecht	rossz
r Computer, -	számítógép	r/s Spray, -s	spray	stundenlang	óráig
s Familienprogramm, -e	családi program	r Stein, -e	kő	unter	alatt
r Fisch, -e	hal	r Wettbewerb, -e	verseny	über	felett
r/s Fußballmatch	labdarúgó mérkőzés	e Zeitung, -en	újság	wenigstens	legalább
r Garten, -'	kert			Angst haben	fél
s Gemüse	főzelék	aus/leihen	kikölcsönöz	in der Sonne liegen	napozik
e Gurke, -n	uborka	baden	fürdik	jeder, jede, jedes	mindegyik
e Halle, -n	csarnok	bellen	ugat	Leb wohl!	Ég veled!
s Karate	karate	chatten	csetel	letztes Jahr	tavaly
e Kippe, -n	csikk	kämpfen	harcol		
r Knochen, -	csont	passieren	történik		
r Konditor, -ren/s	cukrász	pflücken	szed		
r Kranz, -'e	koszorú	statt/finden	lezajlik, kezdődik		
s Meer, -e	tenger	weg/gehen	elmegy		
e Meisterschaft, -en	bajnokság	weinen	sír		
e Muschel, -n	kagyló				

3a



»Leb wohl Erwin! Wir fahren jetzt nach Hause!«

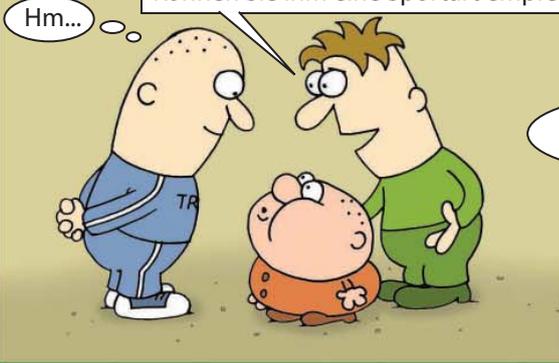
*Wasserball ist ein harter Sport. Besonders für Nichtschwimmer!*

# LEKTION 3b

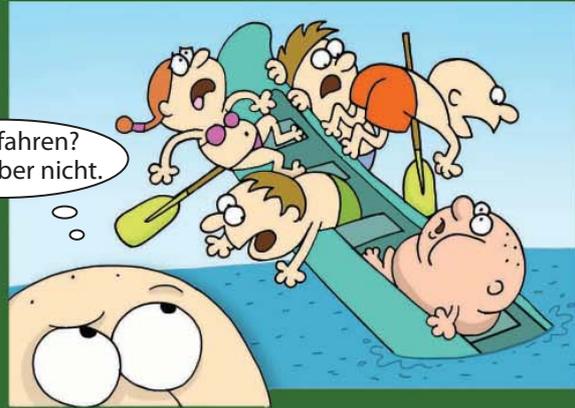
## Sport für das Kind

In Liliput...

Mein Sohn ist zu dick.  
Können Sie ihm eine Sportart empfehlen?



Kajak fahren?  
Nein, lieber nicht.



Reiten?  
Nee, auch nicht gut.



Schwimmen?  
Keine gute Idee.



Eiskunstlaufen?  
Hm, ich weiß nicht...



Vielleicht Athletik?  
Stabhochsprung zum Beispiel?  
Auch nicht gut.



Ich hab's! Basketball ist ideal für ihn!



Basketball? Wo?  
Hier unter Liliputanern?

Nein,  
unter Zyklopen!



*Ja gut. Es gibt nur eine Möglichkeit: Sieg, Unentschieden oder Niederlage.  
(Franz Beckenbauer)*

3b

**9. Welche Sportart ist noch ideal für das Kind? Zeichnet eure Variante.**

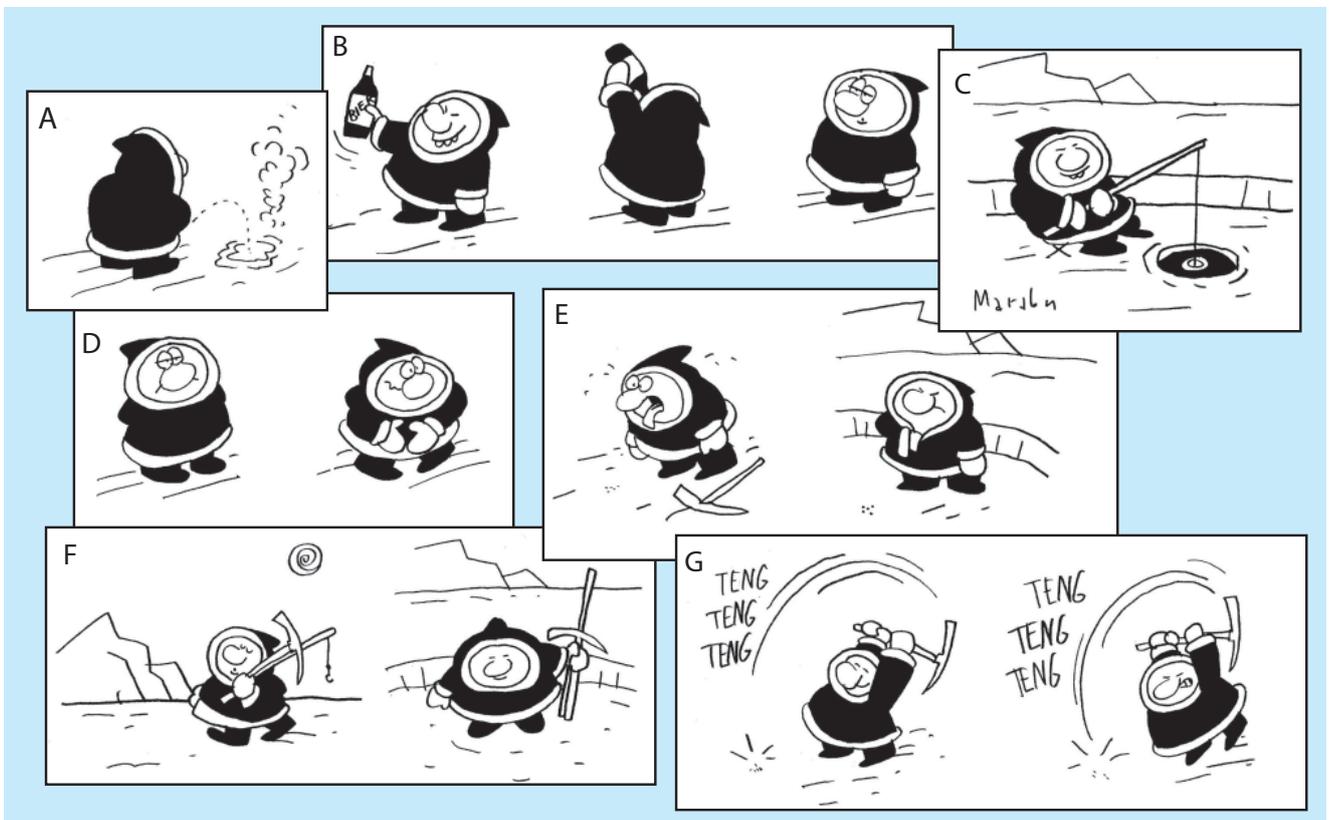
**10. Bildet Sätze mit »denn« und »deshalb« wie im Beispiel. Schreibt sie dann ins Heft.**

*Beispiel: Junge / zu dick / sein Sport treiben / müssen  
Der Junge ist zu dick, deshalb muss er Sport treiben.  
Der Junge muss Sport treiben, denn er ist zu dick.*

- |   |  |
|---|--|
| a) der Junge / zu schwer / sein         | Kajak / fahren / können / nicht          |
| b) das Pferd / kaputt gehen             | reiten / können / nicht                  |
| c) das Wasser / auslaufen               | schwimmen / können / nicht               |
| d) das Eis / zu dünn / für ihn / sein   | Schlittschuh laufen / können / nicht     |
| e) der Stab / leicht / brechen / können | Stabhochsprung / machen / können / nicht |
| f) der Junge / rund / sein              | Basketball spielen / können              |

**11. Die Bilder sind durcheinander. Findet die richtige Reihenfolge. Die Sätze können helfen.**

Der Eskimo will angeln. Er geht auf das Eis. Er hat eine Angel und eine Spitzhacke. Er will ein Loch ins Eis schlagen, aber es ist sehr hart. Der Eskimo ist sehr müde. Er nimmt eine Flasche und trinkt. Er wartet ein bisschen. Er muss Pipi machen. Er macht ein Loch ins Eis und kann endlich angeln.



3b



**Die Hobbys von Robert**  
Die Lösung von der Seite 51:



*Der Sieger hat viele Freunde, der Besiegte hat gute Freunde.*



3b

*Den Feierabend muss man am Morgen suchen.*



3b

*Es kann nur einen Sieger geben.*

**12. Seht euch die Bildergeschichte an und lest dann den Text. Die Sätze sind durcheinander. Findet die richtige Reihenfolge.**

- a) Takeshi steht auf, denn jemand klingelt. Takeshi öffnet die Tür. Da steht ein Mann. Er ist groß und stark. Er hat einen Regenschirm von Takeshi und er will Geld dafür.
- b) Das Mädchen möchte den Regenschirm zurückgeben. Es geht in die Fischerstraße.
- c) In der Straßenbahn sitzen ein Junge und ein Mädchen. Der Junge findet das Mädchen sympatisch. Das Mädchen findet ihn auch sympatisch.
- d) Statt Schuhe findet es aber viele Regenschirme und ein Fotoalbum. Da sind viele Mädchen mit Regenschirmen. Takeshi sammelt also Mädchen für eine Nacht. Er macht einen Trick mit dem Regenschirm. Das Mädchen bekommt einen Schreck. Es hat aber eine gute Idee.
- e) Takeshi lädt das Mädchen in die Wohnung ein. Er kocht etwas, sie essen und plaudern.
- f) Da ist auch ein Zettel. Da stehen Name und Adresse. Der Junge heißt Takeshi Hisegawa und wohnt Fischerstraße 13.
- g) Takeshi gibt dem Mann das Geld und macht die Tür zu. Er weiß noch nicht: Er muss heute die Tür noch sehr oft aufmachen und viel bezahlen. Das Mädchen verteilt nämlich seine Regenschirme und denkt: Rache ist süß.
- h) Sie tanzen und dann gehen sie ins Bett. Es ist Morgen. Das Mädchen steht auf und sucht seine Schuhe.
- i) Takeshi öffnet die Tür und ist sehr glücklich. Er will dem Mädchen Geld geben, aber es nimmt es nicht an.
- j) Der Junge geht weg. Sein Regenschirm bleibt aber dort. Das Mädchen findet den Regenschirm.
- k) Takeshi kann Gitarre spielen, er musiziert für das Mädchen. Dann macht er ein Foto von dem Mädchen mit dem Regenschirm.

3b

**15. Die Musik zur Geschichte »Mein Lieblingsregenschirm«**  
Hört euch die Musikausschnitte an und erratet zu welchen Szenen die Musik am besten passt.

Wollt ihr die Lösung wissen? Dann geht auf [www.deutschmitcomics.com](http://www.deutschmitcomics.com) und guckt euch den Kurzfilm »Der Lieblingsregenschirm« an, den ich mit meinen Freunden gedreht habe. Den Film findet ihr unter dem Menüpunkt »Bonus Material«. Der direkte Link: [www.deutschmitcomics.com/?video=liebblingsregenschirm](http://www.deutschmitcomics.com/?video=liebblingsregenschirm)



**Rätsel** Wo ist der Fisch?



*Auf viele Feiertage folgt selten ein guter Werktag.*



13. Der Bademeister ruft Heinz an. Er benutzt ein Handy.  
Seht euch die Zeichnung an und entscheidet: Welche sind zu sehen und welche nicht?



- der Lautsprecher
- die Home-Taste (Fingerabdrucksensor)
- die Kamera
- die Lautstärke
- das Mikrofon
- die Ein-/und Aus-Taste
- die LED-Anzeige
- der Touchscreen
- das Ladegerät
- der Akku
- die Batterie



»Nein, Heinz. Die Eishockey-Mannschaft kommt immer dienstags. Der Mittwoch ist für die Schwimmer!«



»Alle zurück! Für das Publikum wiederholen wir das Tor noch einmal – ganz langsam.«



3b



### Zungenbrecher

Wenn Grillen grillen, grillen Grillen Grillen.



**Rätsel** Es gibt einen Gegenstand im Stadion, der nicht hierher passt. Welcher?



*Wer innerlich nicht frei ist, der hat auch keine Freizeit.*

14. Das Reisebüro macht Pleite, so kann die Familie noch einige Wochen Urlaub machen. Schreibt einen Brief an die Großeltern und erzählt darüber, was ihr macht.

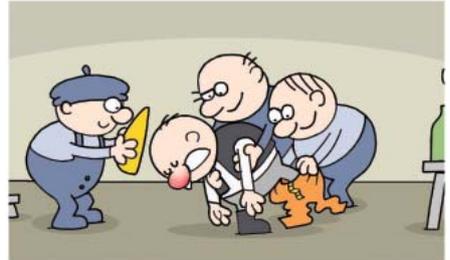


15. Findet diese Sätze in der Lektion und schreibt sie dann ins Heft.

1. Nem akarok többet erdőbe menni!
2. Az apa napozni akar, ezért szeretne kirándulni.
3. Bobby kutya elégedetten alszik.
4. Bobby csontokat gyűjt, ez a hobbjá.
5. Szombatonként egy könyvtárba megy, és ott sok robotos könyvet kölcsönöz ki.
6. A fiú túl kövér, ezért sportolnia kell.
7. Az eszkimónak csákánya és pecabotja van.
8. Léket akar vágni a jégen, de az nagyon kemény.
9. A lány szeretné visszaadni az esernyőt.
10. Takeshi odaadja a férfinak a pénzt, és becsukja az ajtót.
11. Takeshi hívja a lányt a lakásba.

## Extremsport

Neuer Rekord, Onkel Krause!  
Aber jetzt gehen Sie schon nach Hause!



## Rätsel

Kuckuckseier. Welche von den folgenden Wörtern passen zu den Bildern und welche nicht?

das Kugelstoßen

die Badehose

das Gras der Speer

der Torwart

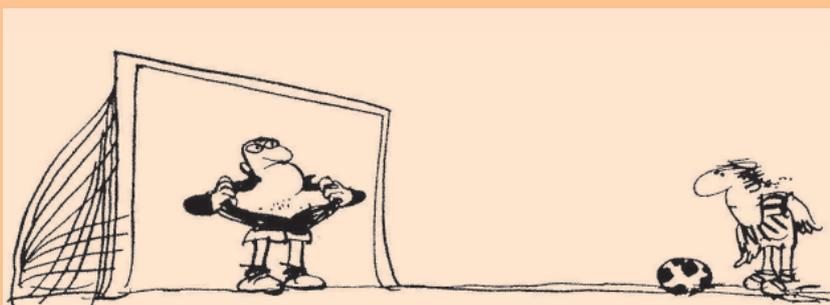
der Fußballer das Tor

das Elfmeterschießen

der Basketball der Kreis

der Schwimmer

das Netz der Pokal



*Ein Angler muß wissen, wann er ziehen soll.*

# WITZE und CARTOONS



16. Lest die Witze und lernt fünf auswendig. Wählt einen Witz aus und zeichnet ein Bild dazu. Die anderen erraten, zu welchem Bild die Zeichnung passt.

1. Ein Mann geht im Winter angeln. Er schlägt ein Loch ins Eis und angelt. Da hört er plötzlich eine Stimme aus dem Nichts: »Hier gibt es keine Fische!« Der Mann geht weiter, macht ein neues Loch ins Eis. Und wieder hört er die Stimme: »Hier gibt es keine Fische!« Er packt also seine Sachen und schlägt ein Stück weiter noch ein Loch ins Eis. Und wieder hört er die Stimme: »Hier gibt es keine Fische!« Der Mann ruft laut: »Bist du es, oh Herr im Himmel?!« »Nein, du Idiot! Ich bin der Stadionsprecher der Eissporthalle!«

2. Ein Fallschirmspringer zum anderen: »Hey, sieh mal: da unten die Menschen, die sehen aus wie Ameisen.« »Mensch, das sind Ameisen. Mach endlich deinen Schirm auf!«

3. Ein Sportler springt mit seinem Fallschirm ab. Er zieht hinten an der Leine, der Fallschirm öffnet sich nicht. Er zieht vorne an der Reserveleine, der Ersatzschirm geht auch nicht auf. Er fällt weiter frei nach unten, da kommt ihm ein Mann von unten entgegen. Diesem ruft er zu: »He, reparieren Sie Fallschirme?« »Nein, Gasflaschen!«

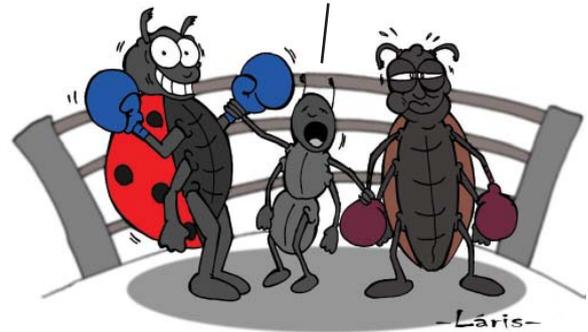
4. Der Fußballprofi kommt stolz nach Hause: »Ich habe heute zwei Tore geschossen!« »Und wie ist das Spiel ausgegangen?« »1:1!«

5. Was sind die letzten Worte des Sportlehrers? »Alle Speere zu mir!«

## Das Tor



## Marienkäfer gewinnt mit sieben Punkten!



6. Ein Surfer mit Surfbrett spaziert in der Wüste. Er trifft einen Mann und fragt ihn: »Entschuldigen Sie, wie weit ist es noch bis zum Meer?« »500 Kilometer.« antwortet der Mann. Da sagt der Surfer: »Wow! Cooler Beach!«

## Der Schiedsrichter hat Geburtstag



7. »Na, Daniel, wie war denn dein Wochenende?« »Schrecklich! Im Hotel hatte ich Zimmer Nummer hundert. Und vom Türschild war die Eins abgefallen!«

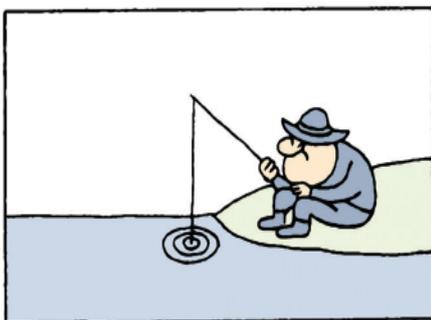
8. Müller verlangt im Hotel nach dem Schlüssel für Zimmer 186. Fragt der Portier: »Sind Sie denn unser Gast?« »Nein, ich muss 70 Euro für die Nacht bezahlen.«

3b

## WÖRTER UND AUSDRÜCKE DER LEKTION 3b

e Ameise, -n	hangya	r Speer, -e	lándzsa, gerely	verteilen	szétoszt
e Angel, -n	pecabot	e Spitzhacke, -n	csákány	wiederholen	ismétel
r Anpffiff, -e	sípszó	e Sportart, -en	sportfajta	ziehen	húz
e Athletik	atlétika	r Sportlehrer, -	sporttanár		
r Ball, -'e	labda	r Sportler, -	sportoló	alle	mindenki
r Basketball	kosárlabda	r Stab, -'e	rúd	cool	laza
r Beach, -es	tengerpart	r Stabhochsprung	rúdugrás	dort	ott
e Eins, -en	egy	s Stadion, Stadien	stadion	dünn	vékony
s Eis	jég	r Stadionsprecher, -	stadion-bemondó	freundlich	barátságos
s Eiskunstlaufen	műkorcsolya	e Straßenbahn, -en	villamos	ganz	egész, egészen
e Eissporthalle, -n	műkorcsolya- csarnok	s Stück, -e	darab	gegen	ellen
		s Surfbrett, -er	szörfdeszka	glücklich	boldog
r Ersatzschirm, -e	póteryő	r Surfer, -	szörfös	hart	kemény
r Eskimo, -s	eszkimó	s Tor, -e	kapu, gól	hierher	ide
r Fallschirm, -e	ejtőernyő	r Trick, -s	trükk	hinten	hátul
r Fallschirmspringer, -	ejtőernyős	s Türschild, -er	ajtótábla	jemand	valaki
e Flasche, -n	üveg	r Winter, -	tél	langsam	lassan
r Fußballprofi, -s	profi labdarúgó	s Wochenende, -n	hétvége	laut	hangos
e Gasflasche, -n	gázipalack	e Wüste, -n	sivatag	leicht	könnyű
r Gast, -'e	vendég	s Zimmer, -	szoba	müde	fáradt
r Gegenstand, -'e	tárgy	ab/fallen, fällt ab	leesik	nämlich	ugyanis
e Gitarre, -n	gitár	ab/springen	leugrik	plötzlich	hirtelen
s Hotel, -s	hotel	an/nehmen, nimmt an	elfogad, felvesz, feltételez	rund	kerek
r Idiot, -en	idióta	angeln	horgászni	schrecklich	rettenetes
Jungs (Pl.)	srácok	auf/gehen	felmegy	statt	helyett
r Kilometer, -	kilométer	auf/machen	kinyit	süß	édes
r Kyklop, -en	küklopsz	aus/laufen, läuft aus	kifut	sympatisch	rokonszenves
e Leine, -n	zsinór	benutzen	használ	unten	alul
r Liliputaner, -	liliputi ember	bezahlen	kifizet	unterwegs	útközben
s Loch, -'er	lyuk	brechen, bricht	tör	weit	messze
e Mannschaft, -en	csapat	empfehlen, empfiehlt	javasol	zufrieden	elégedett
r Mensch, -en	ember	fallen, fällt	esik	zurück	vissza
e Nacht, -'e	éjszaka	hoffen	remél		
e Nummer, -n	szám	musizieren	zenél	Kajak fahren	kajakozik
s Pferd, -e	ló	nehmen, nimmt	fog, vesz	Liliputi	liliputi
s Plüschtier, -e	plüssállat	packen	csomagol	nach vorne	előre
r Portier, -s	portás	passen	illik, passzol	Pipi machen	pisil
s Publikum	közönség	plaudern	cseveg	Pleite machen	csódba megy
e Rache, -n	bosszú	reiten	lovagol	Schlittschuh laufen	korcsolyázik
s Reisebüro, -s	utazási iroda	reparieren	megjavít	Sieh mal!	Nézd csak!
e Reserveleine, -n	pótzsinór	rufen	hív, kiált	welcher/welche/ welches	melyik
r Schiedsrichter, -	döntőbíró	schlagen, schlägt	üt, ver	zum Beispiel	például
r Schirm, -e	ernyő	sitzen	ül		
r Schwimmer, -	úszó	verlangen	kér, követel		
e Sekunde, -n	másodperc				

3b



*Wer am Freitag lacht, wird am Sonntag weinen.*

## WORTSCHATZ PLUS

### DIE SPORTARTEN

#### Die Leichtathletik

s Laufen  
r Kurzstreckenlauf  
r Langstreckenlauf  
r Staffellauf  
r Hochsprung  
r Stabhochsprung  
r Weitsprung  
r Hürdenlauf  
r Hindernislauf  
s Hammerwerfen  
s Diskuswerfen  
s Speerwerfen  
s Kugelstoßen

#### Die Ballspiele

r Fußball  
r Baseball  
r Basketball  
r Korbball  
r Federball  
s Badminton  
s Krickett  
s Golf  
r Volleyball  
r Handball  
s Pingpong  
s Tischtennis  
s Tennis

### Kampfsportarten

s Ringen  
s Boxen  
s Judo  
s Karate  
s Kendo

#### Andere

s Gewichtheben  
s Fechten  
s Schwimmen  
s Turmspringen  
s Kunstspringen  
s Rudern  
s Paddeln  
s Segeln  
r Wasserball  
s Reiten  
s Eishockey  
s Skifahren  
s Skilaufen  
r Eiskunstlauf  
s Eislaufen  
s Schlittschuhlaufen  
s Autorennen  
s Bowling  
s Kegeln  
s Schießen  
s Bogenschießen  
r Fünfkampf  
s Schach

Snowboard fahren  
Skateboard fahren  
s Inlineskaten  
s Rollschuhlaufen  
s Windsurfen  
s Tauchen  
s Mountainbiking  
s Bodybuilding  
s Aerobic  
s Darts  
s Frisbee  
s Squash  
s Segelfliegen  
s Drachenfiegen  
s Gleitschirmfliegen  
s Fallschirmspringen  
r Tandemsprung  
s Rafting  
s Bungee-Jumping  
s Freeclimbing  
r Ultraball

#### Allgemein

r Leistungssport  
r Wettkampf, -e  
r Wettbewerb, -e  
r/s Match, -(e)s/e  
e Meisterschaft, -en  
s Turnier, -e  
e Mannschaft, -en  
s Ausscheidungsspiel, -e

r Sieg, -e  
e Niederlage, -n  
s Unentschieden, -  
r Sieger, -  
r Verlierer, -

#### Fußball

s Stadion, Stadien  
s Spielfeld, -er  
e Torlinie, -n  
s Tor, -e  
e Ecke, -n  
r Feldspieler, -  
r Mittelfeldspieler, -  
r Stürmer, -  
r Verteidiger, -  
r Libero, -s  
r Torwart, -e  
e Abwehr  
r Strafraum, -e  
s Elfmeterschießen  
r Kopfball  
s Abseits  
r Freistoß, -e  
r Einwurf, -e  
s Rückspiel, -e  
r Anpfiff, -e  
r Abpfiff, -e

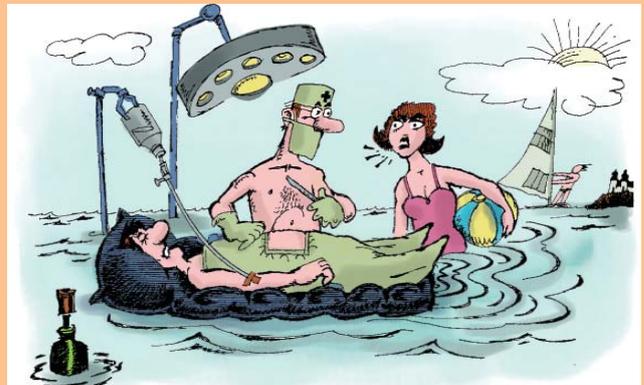
3



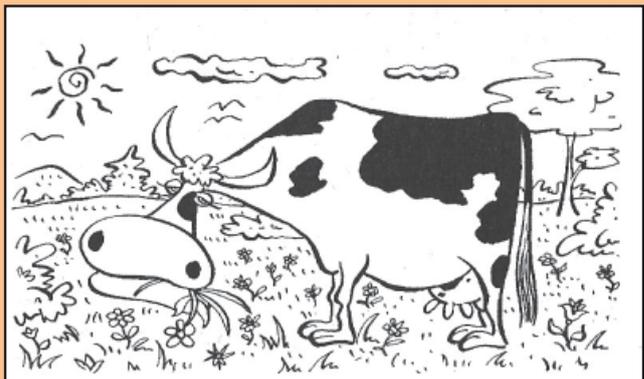
### Rätsel

Die Frau fragt ihren Mann, warum er auch am Wochenende arbeitet. Was ist der Mann von Beruf?  
Wenn ihr die Buchstaben in die richtige Reihenfolge ordnet, bekommt ihr den Beruf.

R H R I G U C



### Rätsel Findet die Unterschiede.



*Der Unterschied zwischen Existieren und Leben liegt im Gebrauch der Freizeit.*

## GRAMMATISCHER ÜBERBLICK

### 1. »es gibt« + Akkusativ

Es gibt hier einen Hund, eine Katze und ein Schwein.  
Hier gibt es immer viele Leute.  
Was gibt es heute im Kino?

### 2. Das Indefinitpronomen »man«

Abends ist man schon müde.  
Hier spricht man Deutsch.  
Wo kann man hier telefonieren?  
Was kann man jetzt machen?

### 3. »mögen«

ich mag du magst er / sie / es mag  
wir mögen ihr mögt sie / Sie mögen

### 4. »jeder«, »jedes«, »jede« und »alle«

Jeder Hund mag Wurst. Alle Hunde mögen Fleisch.  
Jedes Kind spielt gern. Alle Kinder spielen Fußball.  
Jede Katze trinkt gern Milch. Alle Katzen trinken gern Milch.  
Hans arbeitet jeden Tag / jede Woche / jedes Jahr.

### 5. »deshalb« und »deswegen«

Ich bin müde. Ich gehe ins Bett.  
Ich bin müde, deshalb / deswegen gehe ich ins Bett.  
Der Vater von Peter ist krank. Peter muss viel arbeiten.  
Der Vater von Peter ist krank, deshalb/deswegen muss Peter viel arbeiten.

## TANULÁSI ÉS INTERNETES TIPPEK

Harmadik ötlet a névelő és a szavak tanulásához. A főneveket most különböző helyekhez kötjük: a tengerben a hímneműek, a sivatagban a nőneműek, a szobában pedig a semleges nemű szavak találhatóak. Ezzel a kis „kampóval” később is emlékezni tudunk a szavakra, mivel többnyire vizuálisak vagyunk. Már látom is: a tengerben egy asztal úszkál székekkel, az egyik széken egy kalapos medve üldögél, kezében kanállal, szájában hal. Ezt a képet soha sem lehet elfelejteni! Ezen a képen minden főnév hímnemű volt (asztal, szék, medve, kanál, hal, kalap). És mit láttatok a sivatagban?

Az interneten nagyon sok online szótár található. De vajon, hogyan lehet megállapítani, hogy melyik a legjobb szótár? Javaslatunk: válasszatok ki három ritka szót. Amennyiben a szótár mind a hármat felismeri, akkor azt nyugodtan használhatjátok. Próbáljátok ki a következő három szót: Büroklammer, Harpune, Spitzhacke (gémkapocs, szigony, csákány). Ha a szótárban nincs benne ezek közül az egyik, akkor keressetek tovább! Bosszantani akarjátok a tanárokat? Akkor kérdezzétek meg tőle, mit jelent a „Somnambule” szó! Vigyázat!

Még egy érdekesség: a német keresztnemek között több olyan is található, amely lánynak és fiúnak is egyaránt adható. De nem árt tudni: a törvény szerint, ilyen esetben kell egy második keresztnemet is adni, amelyből a gyermek neve egyértelműen kiderül. Jöjjön most néhány példa az uniszex keresztnemekre: Alex, Andy, Ari, Bobbie, Brett, Brook, Cato, Charlie, Chris, Conny, Dana, Daniele, Eddie, Eli, Elisa, Elliott, Frana, Frances, Harper, Hayden, Ike, Isa, Jamie, Jean, Jesse, Jordan, Joyce, Jule / Jules, Kelly, Kim, Max, Mika, Morgan, Pat, River, Roan, Robin, Sage, Sam, Sanja, Sascha, Sasha, Stevie, Tanner, Toby, Uli / Ulli, Val, Yannie.



# BOBBY



*Lieber faulenzen als gar nichts tun.*

## DAS TORPEDO-SPIEL

Die Spielregeln: Der Lehrer teilt die Schüler in 2 oder 3 Gruppen ein. Die Gruppenmitglieder wählen aus der Tabelle eine Frage aus (zum Beispiel: A3) und stellen sie an eine beliebige Person in der anderen Gruppe. Wenn die Person die Frage richtig beantwortet hat (das entscheidet der Lehrer) kann die Gruppe die Frage abhaken. Am Ende gewinnt die Gruppe, die die meisten richtigen Antworten hat. Jede Frage wird nur einmal gestellt. Sollte die Frage aber falsch beantwortet werden, so kann sie noch einmal gestellt werden.



### FRAGEN FÜR ANFÄNGER

	1	2	3	4	5	6
A	Was machst du in deiner Freizeit?	Was für Hobbys hast du?	Was für Sport treibst du?	Sammelst du etwas?	Kannst du Rad fahren?	Was liest du am liebsten?
B	Was ist dein Lieblingsfilm?	Was ist dein Lieblingsbuch?	Was ist dein Lieblingstier?	Was für Musik hörst du gern?	Möchtest du noch eine Sportart ausprobieren?	Wie oft gehst du ins Theater?
C	Spielst du ein Instrument?	Magst du Fußball?	Was ist deine Lieblingsfarbe?	Was machst du, wenn es regnet?	Kannst du schwimmen?	Wie oft machst du Sport?

3

17. Schreibt einen Aufsatz anhand dieser Fragen zum Thema »Freizeit, Hobby, Sport«.

### FRAGEN FÜR FORTGESCHRITTENE

	1	2	3	4	5	6
A	Freizeit. Was fällt dir ein, wenn du das hörst?	Wie kann man die Freizeit aktiv gestalten?	Welche Freizeitaktivitäten bevorzugst du?	Was hältst du von leidenschaftlichen Sammlern?	Hast du irgendwelche Macken oder Manien?	Kennst du Leute mit außergewöhnlichen Hobbys?
B	Welche Kulturprogramme bevorzugst du?	Von welcher Kulturveranstaltung warst du am meisten beeindruckt?	Für welche Ausstellungen interessierst du dich?	Was denkst du über Extremsportarten?	Welche Kampfsportarten kennst du?	Siehst du dir oft Sportsendungen an?
C	Kennst du die Fußballregeln? Nenne zwei davon!	Welche Vorteile hat die regelmäßige Bewegung?	Was denkst du über Bodybuilding?	Welche Nachteile hat es, wenn man Spitzensportler ist?	Welche olympischen Disziplinen gibt es?	Hast du ein Vorbild in der Sportwelt? Warum?

He, Dodo!



*Was ist Freiheit? Freizeit. Was ist Freizeit? Freiheit. (George Bernard Shaw)*